

Reiseassoziierte Chikungunya-Erkrankungen steigen an

Die Anzahl reiseassoziiierter Chikungunya-Fälle steigt bundesweit und in Baden-Württemberg an. Seit Jahresbeginn wurden bereits 15 Fälle an das Landesgesundheitsamt übermittelt, im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es zwei Fälle. In 13 Fällen aus 2014 liegen Angaben zum möglichen Infektionsland vor. Neun der Infektionen wurden in der Karibik (davon sechs in der Dominikanischen Republik), je zwei auf den Philippinen und Indonesien erworben. Bisher traten in Baden-Württemberg keine hämorrhagischen Verlaufsformen auf.

Ursache für den Anstieg ist die starke Zunahme der Chikungunya-Aktivität in touristischen Gebieten, in denen sich das Virus seit dem Jahr 2013 neu ausbreitet. Besonders betroffen sind Haiti und die Dominikanische Republik. Aus Mittel- und Südamerika werden allein rund 350.000 bestätigte und Verdachtsfälle von Chikungunya-Fieber berichtet (Stand 17.07.2014). Mittlerweile wurden auch mehrere autochthone Fälle in Florida, Puerto Rico und auf den Amerikanischen Jungferninseln (US Virgin Islands) beobachtet. Informationen zur aktuellen Chikungunya-Situation stellt die WHO/PAHO bereit:

http://www.paho.org/hq/index.php?option=com_content&view=article&id=9053&Itemid=39843

Das ECDC hat eine Risikobewertung zum aktuellen Chikungunya-Ausbruch in der Karibik veröffentlicht:

<http://www.ecdc.europa.eu/en/Pages/home.aspx>

Ärzte sollten bei Patienten mit Fieber, schweren Arthralgien oder Arthritis unklarer Genese, sowie entsprechender Reiseanamnese auch an eine Chikungunya-Erkrankung als mögliche Differenzialdiagnose denken. Eine Impfung oder Chemoprophylaxe gegen diesen Erreger ist nicht verfügbar. Konsequente Barrieremaßnahmen vor Mückenstichen sind die einzig möglichen Schutzmaßnahmen.

INHALT 29/2014

Reiseassoziierte Chikungunya-Erkrankungen steigen an

Übermittlung von Chikungunya-Fällen

Statistik der Meldewoche 29/2014 für Baden-Württemberg

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Reiseassoziierte Infektionen

Häufungen aus der Meldewoche

Häufung von Salmonella Bovismorbificans

Clostridium difficile in Baden-Württemberg

Anstieg schwerer Darminfektionen

Lieferengpass Eremfat-Sirup

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden und weiterer Erkrankungen

Übersicht der Meldewoche nach Landkreis und Meldekategorie

Übermittlung von Chikungunya-Fällen

Wir bitten die Gesundheitsämter, abhängig von der verwendeten Meldesoftware (Octoware oder OctowareTN) gemeldete Chikungunya-Fälle unter der Meldekategorie VHF (virale hämorrhagische Fieber) bzw. HFA (hämorrhagische Fieber andere Erreger) an das Landesgesundheitsamt zu übermitteln.



Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone und Sie gelangen zu den Infektionsberichten des Landesgesundheitsamtes.



Statistik der Meldewoche 29/2014 für Baden-Württemberg

Meldekategorie	Anzahl KW 29 / 2014	KW 1-29 / 2014	KW 1-29 / Vorjahr
Adenovirus-K(eratok)onjunktivitis		170	372
Botulismus	0	0	1
Brucellose		3	2
Campylobacter-Enteritis	231	4020	3408
Cholera			
CJK (Creutzfeldt-Jakob-Krankheit)	1	13	11
Clostridium difficile	7	110	105
Denguefieber	4	66	75
Diphtherie			
E.-coli-Enteritis	9	181	141
EHEC-Erkrankung	2	70	89
FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis)	5	50	70
Giardiasis	17	366	349
Haemophilus influenzae, invasive Erkrankung	1	50	40
Hantavirus-Erkrankung	9	91	22
Hepatitis A	3	38	56
Hepatitis B	9	169	159
Hepatitis C	25	531	514
Hepatitis D		4	7
Hepatitis E	1	49	24
HUS (Hämolytisch-urämisches Syndrom), enteropathisch		6	3
Influenza	2	1094	7363
Keuchhusten	34	1225	377
Kryptosporidiose	2	35	29
Legionellose	3	52	55
Lepra	0	0	0
Leptospirose	1	9	6
Listeriose	4	39	39
Masern		9	39
Meningokokken, invasive Erkrankung	0	24	25
MRSA, invasive Infektion	1	104	159
Mumps	4	48	33
Norovirus-Gastroenteritis	47	6556	6425
Ornithose	0	1	0
Paratyphus	1	2	7
Poliomyelitis	0	0	1
Q-Fieber	37	115	22
Rotavirus-Gastroenteritis	39	2448	2854
Röteln, postnatal	2	9	8
Salmonellose	21	698	760
Shigellose		32	27
Tollwut	0	0	0
Trichinellose		1	
Tuberkulose	7	257	341
Tularämie		3	3
Typhus abdominalis	0	5	9
Virale hämorrhagische Fieber	3	13	2
Weitere bedrohliche Krankheit	1	136	179
Weitere bedrohliche Krankheit (gastro)		222	73
Windpocken	62	3088	722
Yersiniose	2	78	83
Summe	597	22290	25089

Stand 24.07.2014, 10 Uhr

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Zoonose-Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
FSME	49 / m	grippeähnliche Beschwerden
FSME	52 / w	Meningitis, stationär
FSME	72 / m	Meningitis, stationär
FSME	7 / m	Meningitis, stationär, 3-fach geimpft
FSME	74 / m	grippeähnliche Beschwerden

Sonstige Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
CJK	72 / m	akinetischer Mutismus, visuelle oder cerebelläre Symptome
Clostridium difficile	76 / w	Ermittlungen laufen
Clostridium difficile	86 / m	Ribotyp o27
Clostridium difficile	89 / m	Ermittlungen laufen
Clostridium difficile	85 / w	Rezidiv, Megakolon
Clostridium difficile	60 / m	Ribotyp o27
Clostridium difficile	82 / m	Rezidiv
Clostridium difficile	87 / m	verstorben
EHEC	6 / m	Shigatoxin 1
Haemophilus influenzae	92 / w	Pneumonie, verstorben
Hepatitis E	62 / m	Oberbauchbeschwerden
Legionellose	66 / m	Pneumonie, stationär
Legionellose	50 / w	Pneumonie
Legionellose	48 / m	Pneumonie
Leptospirose	34 / m	Ermittlungen laufen, Leptospira interrogans
Listeriose	79 / w	Meningitis, Sepsis, stationär
Listeriose	73 / m	Sepsis, stationär
Listeriose	70 / w	Meningitis, Fieber
MRSA	78 / w	Fieber, stationär
Paratyphus	32 / m	Salomonella Paratyphi B, Ermittlungen laufen
Röteln	1 / w	Ausschlag, Lymphadenopathie, ungeimpft
Röteln	55 / w	labordiagnostisch, bei nicht erfüllter Klinik

Reiseassoziierte Infektionen

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Möglicher Infektionsort	Sonstiges
Denguefieber	19 / w	Malaysia	Fieber
Denguefieber	48 / w	Thailand	Fieber
Denguefieber	56 / m	Indien	
Denguefieber	29 / w	Mianmar	
VHF,	53 / w	Dominikanische Republik	Fieber,

Chikungunya	Republik	Arthralgien
VHF,	26 / w	Ermittlungen
Chikungunya		laufen
VHF,	33 / w	Dominikanische
Chikungunya	Republik	Arthralgien

Häufungen aus der Meldewoche

In der Meldewoche 29 wurden insgesamt neun Ausbrüche übermittelt.

Melde-kategorie	Anzahl der Ausbrüche	Anzahl Fälle im Ausbruch
Bordetella pertussis	2	je 3
Mumps	1	3
Norovirus	2	bis 4 labordiagnostisch bestätigte Fälle
Varizellen	3	2 und 3
WBK	1	Skabies, Ermittlungen laufen

Häufung von Salmonella Bovismorbificans

Seit der Meldewoche 29 treten in Baden-Württemberg vermehrt Fälle von S. Bovismorbificans auf. Wir bitten die Gesundheitsämter, bei Salmonellen-Meldungen mit Angaben zu Salmonellen der Gruppe C2 eine Serovarbestimmung anzustreben. Salmonella Bovismorbificans-Isolate können zur weiteren Typisierung an das NRZ für Salmonellen und andere bakterielle Enteritis-Erreger weitergeleitet werden.

Clostridium difficile in Baden-Württemberg

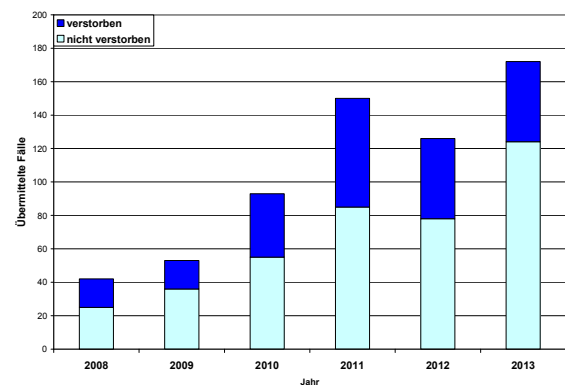


Abb. 1: Übermittelte Clostridium-difficile-Fälle, Baden-Württemberg, 2008 bis 2013

Seit 2008 liegen Meldedaten zu Clostridium-difficile-Erkrankungen mit schweren Verläufen oder Häufungen vor. In Baden-Württemberg werden steigende Fallzahlen beobachtet. Bei 30 bis 40% der übermittelten Fälle handelt es sich um Todesfälle, die in Zusammenhang mit der Clostridium-difficile-Infektion stehen.

Anstieg schwerer Darminfektionen

Im Jahr 2011 wurden in Deutschland 520 795 Patienten mit infektiösen Durchfallerkrankungen stationär behandelt. Allein die Zahl der Hauptdiagnosen hat sich von 127 867 im Jahr 2000 auf 282 199 (2011) mehr als verdoppelt.

Nach einer Mitteilung der Deutsche Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS) haben vor allem Infektionen mit *Clostridium difficile* besonders stark zugenommen.

Quelle: [Ärztezeitung](#)

Sommerzeit ist Reisezeit - Mitnahme von Betäubungsmitteln bei Auslandsreisen

In den letzten Wochen erreichten uns Anfragen zur Mitnahme von ärztlich verordneten Medikamenten, die betäubungsmittelrechtlichen Vorschriften unterliegen, auf Auslandsreisen. Ähnliche Anfragen könnten vor allem zu Beginn der Sommerferien auch an die Gesundheitsämter gestellt und eine entsprechende Bescheinigung angefordert werden. Wir möchten Sie daher auf die informativen Seiten der Bundesopiumstelle des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte hinweisen.

Unter folgendem Link finden Sie Informationen zu Reisen mit Betäubungsmitteln in- und außerhalb des Schengener Raumes und die Voraussetzungen für die Erstellung einer Bescheinigung durch das Gesundheitsamt:

[BfArM - Bundesopiumstelle](#)

Lieferengpass Eremfat-Sirup

Die Firma Riemser Pharma GmbH hat das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) über einen Lieferengpass bei Eremfat® Sirup informiert. Eremfat® Sirup mit dem Wirkstoff Rifampicin ist unter anderem zugelassen für die Prophylaxe der Meningokokken-Meningitis bei Neugeborenen, Säuglingen, Kleinkindern und Kindern bis 12 Jahren und für diese Patientengruppe auch das Mittel der 1. Wahl. Für Kinder im Alter von über sechs Jahren und Erwachsene stehen darüber hinaus Eremfat® Tabletten zur Verfügung, die von dem derzeitigen Lieferengpass nicht betroffen sind.

Die Dauer des Lieferengpasses ist noch nicht bekannt. Ein weiteres in Deutschland zugelas-

senes Fertigarzneimittel in dieser Darreichungsform steht momentan nicht zur Verfügung.

In den Notfalldepots der Landesapothekerkammer Baden-Württemberg sind üblicherweise für Notfälle je 20 Flaschen Eremfat®-Sirup eingelagert. Die Charge verfällt Ende 7/2014.

Da es derzeit keine Alternative für ein Fertigarzneimittel zur oralen Prophylaxe der Meningokokken-Meningitis bei Kindern unter 6 Jahren gibt, hat das Sozialministerium die Landesapothekerkammer Baden-Württemberg um die Einlagerung eines entsprechenden im Ausland verfügbaren Rifampicin-Präparates gebeten.

In den fünf Notfalldepots der Landesapothekerkammer Baden-Württemberg wurde nunmehr ein österreichisches Produkt eingelagert. Es heißt Rifoldin® Sirup. Es wurden fünf Packungen des Saftes für jedes Notfalldepot importiert.

Für die Entnahme aus dem Notfalldepot und anschließende Abgabe in der Apotheke ist das Vorliegen einer ärztlichen Verschreibung in der Apotheke erforderlich.

Impressum

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
im Regierungspräsidium Stuttgart
Nordbahnhofstr. 135 · 70191 Stuttgart
Telefon 0711 904-35000 · Fax 0711 904-35010
abteilung9@rps.bwl.de
www.gesundheitsamt-bw.de · www.rp-stuttgart.de

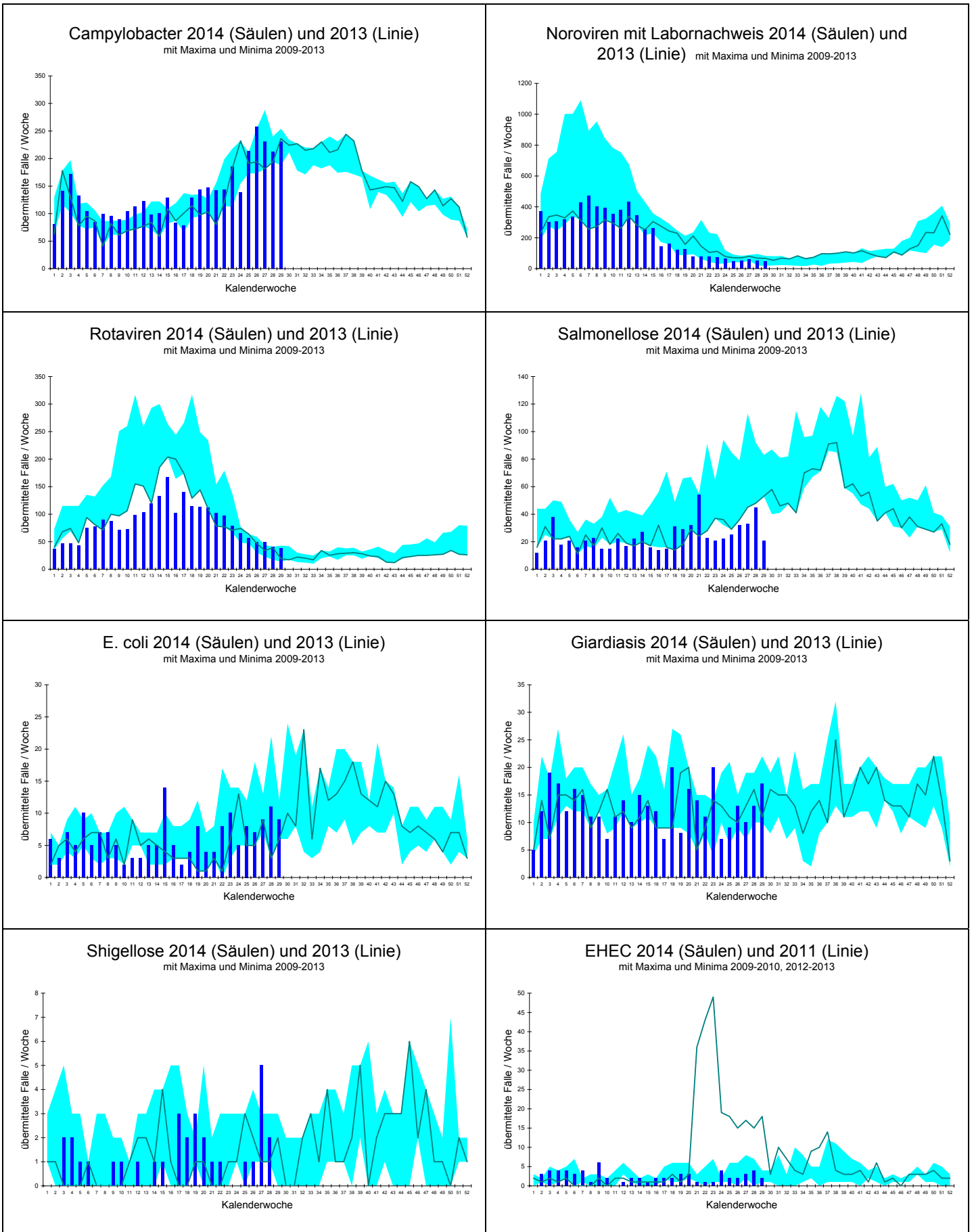
Kontakt:
IfSG-Meldestelle Baden-Württemberg
Dr. Christiane Wagner-Wiening
Dr. Dorothee Lohr
Anja Diedler
Tel. 0711/904 39 503 · Fax 0711/904 35 070
ifsg@rps.bwl.de

Am Ende einer jeden Woche bereitet das LGA die Daten der vorangegangenen Kalenderwoche auf. Diese werden im "Infektionsbericht Baden-Württemberg" den Gesundheitsämtern, Ärzten und Laboreinrichtungen, aber auch interessierten Laien zur Verfügung gestellt. Im Internet sind die Infektionsberichte abrufbar unter:
www.gesundheitsamt-bw.de.

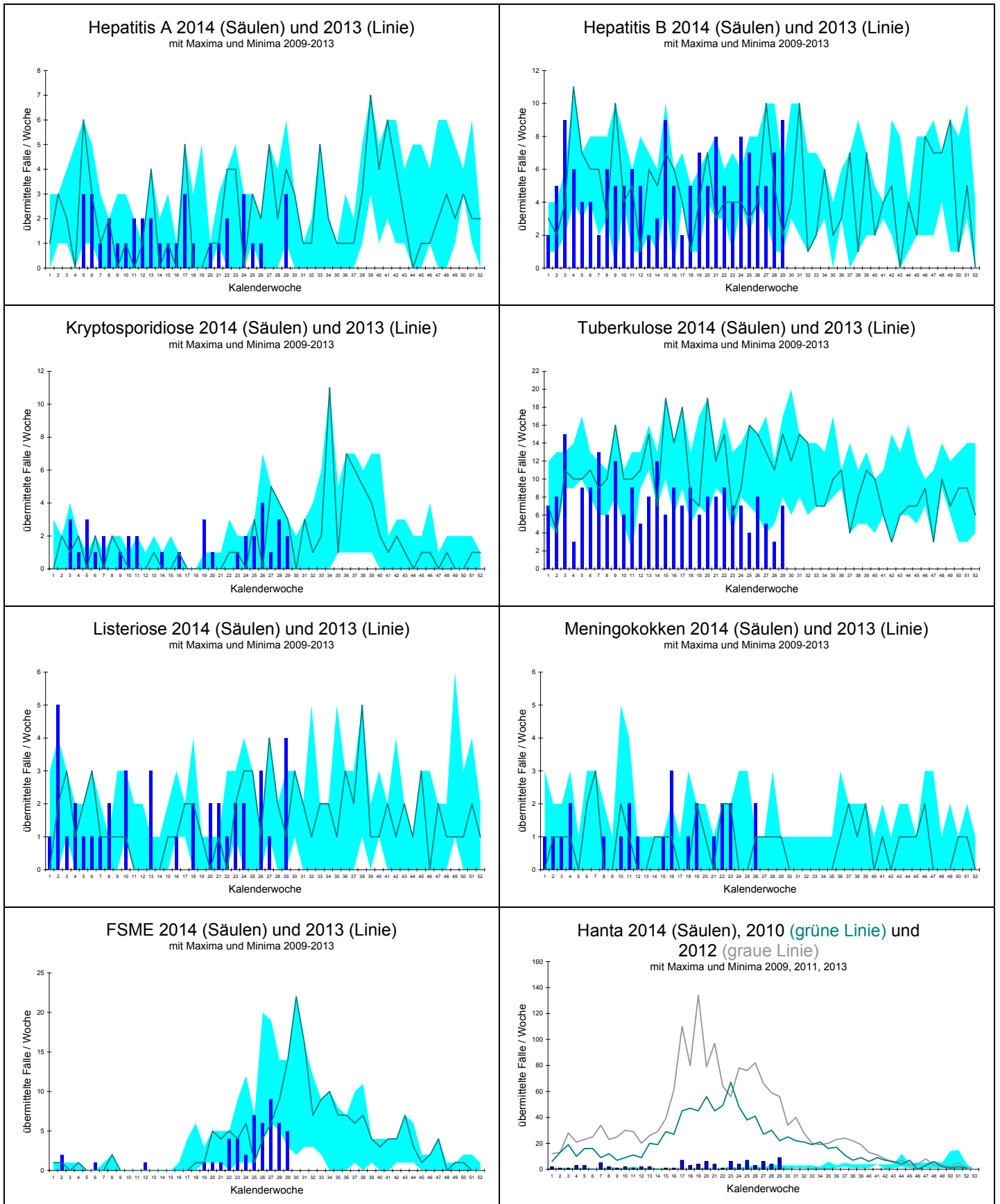
Erscheinungsweise:
Erscheint i.d.R. am Freitag jeder Arbeitswoche.

Vorläufiger Datenstand bei Redaktionsschluss. Änderungen sind durch Nachmeldungen und Streichungen möglich.

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden in Baden-Württemberg (Stand 24.07.2014, 10:00 Uhr)



Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter weiterer Krankheiten in Baden-Württemberg (Stand 24.07.2014, 10:00 Uhr)



Landkreis	Darmkrankheiten													Virushepatitiden				
	Campylobacter	E.coli-Enteritis	EHC/STEC	HUS	Giardiasis	Kryptosporidiose	Norovirus	Paratyphus	Rotavirus	Salmonellose	Shigellose	Typhus	Yersiniose	Hepatitis A	Hepatitis B	Hepatitis C	Hepatitis D	Hepatitis E
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald	9				1	1	1					1					
	LK Emmendingen	4																
	LK Konstanz	4				1		1	1	2					2	1		
	LK Lörrach	5								1				1				
	LK Ortenaukreis	7		1			1		4	1								
	LK Rottweil									1						1		
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis	4						2	4	1						2		
	LK Tuttlingen	1								2								
	LK Waldshut	2							1									
SK Freiburg i. Breisgau	6							1	2					1				
Karlsruhe	LK Calw	4						1										
	LK Enzkreis	5					1	2					1					
	LK Freudenstadt	1					1		1									
	LK Karlsruhe	12				1	3	1								2		
	LK Neckar-Odenwald-Kreis	3				2												
	LK Rastatt	11	1				1								2	2		1
	LK Rhein-Neckar-Kreis	14	5			3	1	1	1							3		
	SK Baden-Baden	1					1											
	SK Heidelberg	5	1													1		
	SK Karlsruhe	8					3	1	1							4		
SK Mannheim	8	1	1												2			
SK Pforzheim	3					3												
Stuttgart	LK Böblingen	5			1										2			
	LK Esslingen	12					2	2	1							1		
	LK Göppingen	1					1											
	LK Heidenheim	3				1			1									
	LK Heilbronn	11					1	1	1							1		
	LK Hohenlohekreis	2						1							1			
	LK Ludwigsburg	8				2	8		2							1		
	LK Main-Tauber-Kreis	2				1			1									
	LK Ostalbkreis	7				1	3											
	LK Rems-Murr-Kreis	6					1						1		1	2		
	LK Schwäbisch Hall	5							7									
	SK Heilbronn	7																
	SK Stuttgart	7				1	3	2	1									
	Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis	7					1	4									
LK Biberach		8	1				1	1	1									
LK Bodenseekreis		3																
LK Ravensburg		5					1	1	2				1					
LK Reutlingen		6					1	1										
LK Sigmaringen		2					1											
LK Tübingen		5				1	3	1	1									
LK Zollernalbkreis		1					1	1	1	1								
SK Ulm	1				1	1									2			
Baden-Württemberg	231	9	2		17	2	47	1	39	21		2	3	9	25		1	

Übersicht 1 der Meldewoche 29/2014 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 24.07.2014 10:46:36

Es sind jeweils die Fälle dargestellt, die in der ausgewiesenen Woche im Gesundheitsamt eingegangen sind und bis zum dritten Werktag der Folgewoche übermittelt wurden. Dargestellt werden alle Fälle, die übermittelt wurden, auch wenn sie der Falldefinition nicht entsprechen (Rohdaten). Veränderungen dieser Zahlen sind aufgrund nachträglicher Übermittlungen, Korrekturen und Streichungen möglich.

Die Meldekategorie Cholera ist nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis	Weitere Krankheiten																							
	Adenovirus	Botulismus	Brucellose	CIK	Clostridium difficile	Denguefieber	Diphtherie	FSME	Haemophilus i.	Hantavirus	Influenza	Legionellose	Leptospirose	Listeriose	Meningokokken	MRSA	Ornithose	Q-Fieber	Tuberkulose	Tularämie	VHF, andere	Weitere KH	Weitere KH-G	
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald																							
	LK Emmendingen										1													
	LK Konstanz																							
	LK Lörrach																							
	LK Ortenaukreis																		1					
	LK Rottweil				1							1												
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis								1					1										
	LK Tuttlingen																							
	LK Waldshut							1																
Karlsruhe	SK Freiburg i.Breisgau																							
	LK Calw																							
	LK Enzkreis							1																
	LK Freudenstadt																							
	LK Karlsruhe									1		1												
	LK Neckar-Odenwald-Kreis									1														
	LK Rastatt																		1					
	LK Rhein-Neckar-Kreis					1																		
	SK Baden-Baden																							
	SK Heidelberg																							
	SK Karlsruhe						1		1					1								1		
	SK Mannheim																		1					
	SK Pforzheim					1			1														1	
Stuttgart	LK Böblingen					1									1									
	LK Esslingen								1		1								3					
	LK Göppingen																							
	LK Heidenheim																		31					
	LK Heilbronn																		1					
	LK Hohenlohekreis									1													1	
	LK Ludwigsburg									1									1	1				
	LK Main-Tauber-Kreis					1																		
	LK Ostalbkreis																			1				
	LK Rems-Murr-Kreis						1			1														
	LK Schwäbisch Hall																							
	SK Heilbronn																						1	
	SK Stuttgart									1										1				
Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis				1																			
	LK Biberach																							
	LK Bodenseekreis														1									
	LK Ravensburg																							
	LK Reutlingen					1	1			1					1									
	LK Sigmaringen								1															
	LK Tübingen					2						2												
	LK Zollernalbkreis																		1					
SK Ulm																			1					
Baden-Württemberg				1	7	4		5	1	9	2	3	1	4		1		37	7		3	1		

Übersicht II der Meldewoche 29/2014 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 24.07.2014 10:46:49

Die Meldekategorien Ebola, Gelbfieber, Marburg, Lassa, Pest, Fleckfieber, Läuserückfallfieber, Lepra, Milzbrand, Poliomyelitis sowie SARS sind nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis		Impfpräventable					
		Keuchhusten	Masern	Mumps	Röteln, postnatal	Röteln, konnatal	Windpocken
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald						5
	LK Emmendingen	2		1			
	LK Konstanz	3					2
	LK Lörrach						
	LK Ortenaukreis	3					1
	LK Rottweil	1					
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis	1					1
	LK Tuttlingen						1
	LK Waldshut	2					
	SK Freiburg i. Breisgau				1		1
Karlsruhe	LK Calw						3
	LK Enzkreis	1			1		2
	LK Freudenstadt						
	LK Karlsruhe			1			6
	LK Neckar-Odenwald-Kreis						
	LK Rastatt	2					2
	LK Rhein-Neckar-Kreis	3		2			3
	SK Baden-Baden	1					
	SK Heidelberg						
	SK Karlsruhe	1					2
Stuttgart	LK Böblingen	1					
	LK Esslingen	2					8
	LK Göppingen						
	LK Heidenheim	1					
	LK Heilbronn	1					1
	LK Hohenlohekreis						2
	LK Ludwigsburg	1					1
	LK Main-Tauber-Kreis						
	LK Ostalbkreis	2					
	LK Rems-Murr-Kreis	4					3
Tübingen	LK Schwäbisch Hall						
	SK Heilbronn						
	SK Stuttgart	2					7
	LK Alb-Donau-Kreis						
	LK Biberach						
	LK Bodenseekreis						2
	LK Ravensburg						
	LK Reutlingen						3
LK Sigmaringen						2	
LK Tübingen						3	
LK Zollernalbkreis						1	
SK Ulm							
Baden-Württemberg		34		4	2		62

Übersicht III der Meldewoche 29/2014 nach Landkreis und Meldekategorie